

Buchtip: Vom Verzehr wird abgeraten

Hans-Ulrich Grimm: Vom Verzehr wird abgeraten. Droemer-Verlag. ISBN 978-3-426-27556-6.

Einmal ein Tipp für ein Buch, das nicht zu wenig Beachtung findet, sondern auf der Bestsellerliste ganz oben steht: Denn die rund 300 Seiten, auf denen der in Sachen Nahrungsmittelkritik erfolgreiche Autor die Praktiken der Lebensmittelindustrie schonungslos und fundiert aufs Korn nimmt, lesen sich wie ein Krimi.

Dem Untertitel *„Wie uns die Industrie mit Gesundheitsnahrung krank macht“* wird Grimm mit einer Fülle von penibel recherchierten und sehr konkreten Informationen gerecht. Er deckt auf, mit welchen Marketingmethoden die Lebensmittelindustrie die Verkäufe angeblich gesundheitsfördernder Produkte ankurbelt, wie das für Nichteingeweihte undurchsichtige Zusammenspiel verschiedener Lobbyorganisationen funktioniert und Regelungen der EU-Kommission beeinflusst.

Dabei geht es in dem Buch pointiert um jene Produkte, die sich in den Supermarktregalen finden, wie: Becel pro.activ, Danacol, Activia, Actimel, Nesquick, Milupa und und und. Dazu um die Unternehmen, die an dem von ihnen selbst geförderten „neuen“ Gesundheitsbewusstsein der Konsumenten verdienen – unter anderem: Unilever, Nestlé, Danone, Kellogg, Coca-Cola und Fast-Food-Riese McDonald's, dazu der Gentechnik-Agrokonzern Monsanto, aber auch die zu den ganz großen Chemie-Lieferanten Zählenden wie Vitaminproduzent BASF oder der japanische Aspartam- und Glutamat-Konzern Ajinomoto. Sie alle sind Mitglieder der Vereinigung International Life Sciences Institute – Ilsi. Grimm: *„Ilsi ist die einflussreichste Institution der globalen Nahrungs-Lobby, ein weltweit tätiger Verband, der die Grundlagen schafft für Gesetze und Verordnungen, für Verbote und Empfehlungen, der auch die Standards setzt für das, was die Menschen essen sollen, wie hoch zum Beispiel der Bedarf an Vitaminen ist und ab wann sie als gefährlich gelten.“*

Grimm stellt dar, wie es funktioniert, dass Firmen, die Geschmackverstärker, Vitamine und Haltbarmacher produzieren, mit Studien selbst die Entscheidungsgrundlagen für die EU-Standards setzen, an denen sie selbst wieder verdienen. Und er zitiert Studien und Experten, die die „gesunde Wirkung“ der in den Joghurts, Tütensuppen, in Kinderbrei und Margarine verwendeten und mit aufwändiger Werbung bejubelten Zusatzstoffe nicht nur in Frage stellen, sondern sie auch als gesundheitsgefährdend bezeichnen. Folsäure etwa, die Vitamin-D-Zusätze, Zitronensäure oder vor allem auch die als Cholesterinsenker beworbenen Sterine.

Oder der nun als Glutamat-Ersatz als „Bio-Zusatz“ verwendete Hefeextrakt... Grimm: *„Hefeextrakt ist der Geschmacksverstärker der Zukunft. Klingt prima, so wie Hefezopf, Hefeweizen. Und es hat nicht so ein hässliches Image wie Glutamat. Auch wenn Glutamat enthalten ist – von „Natur“ aus. Aber wo wächst denn Hefeextrakt? Können wir den Acker besuchen, bei der Ernte teilnehmen? Leider nein... Hefeextrakt wächst nirgends, Hefeextrakt wurde erfunden.“*

Grimm entzaubert den Bio-Mythos ebenso wie die Vorzüge der so genannten „High-Tech-Lebensmittel“. Ein Buch nicht bloß für Öko-Freaks, sondern für jeden Normalverbraucher, der sich darüber informieren will, was hinter vielen „gesundheitsfördernden“ Produkten steckt, die die Lebensmittelindustrie in den Supermarktregalen anbietet.